



Treffpunkt Schule: Gespannt erwarten die Bardüttingdorfer die Ankunft der Jury vom Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

FOTOS: BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT

Lebendige Dorfgemeinschaft

Kreis-Jury besucht Bardüttingdorf und sammelt Eindrücke für den Zukunfts-Wettbewerb

VON BRITTA
BOHNENKAMP-SCHMIDT

■ **Spenge.** Ein großer Reisebus kurvt am Freitag in der Dämmerung durch die kleinen Straßen von Bardüttingdorf. Stoppte mal hier, mal dort und fuhr einige markante Punkte des idyllischen Ortsteiles an: Schule und Gemeindehaus, Wichlinghauser Höfe und das Laubfrosch-Biotop.

Im Bus saßen gemeinsam mit Bürgermeister Christian Manz gut 20 engagierte Dorfbewohner und Mitglieder örtlicher Gruppen und Vereine sowie die Jury des Kreiswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“. Unter dem Vorsitz von Landrätin Lieselore Curländer war die Kommission nach Bardüttingdorf gekommen, um sich vor Ort ein eigenes Bild vom lebendigen Dorfleben zu machen.

Anke Fuchs vom Heimatverein hatte eine attraktive Route durchs Dorf und eine eindrucks-



Im Kreis unterwegs: Die Jury um Landrätin Lieselore Curländer (vorn Mitte) mit Klaus Goeke, Ingrid Risiek und Anita Vauth-Ottensmeyer (hinten v. l.) und Birgit Steinmeier (vorn l.) und Günter Heidemann (r.) hat in der Kulisse der Theatergruppe „Spieltrieb“ im Gemeindehaus Mantershagen Platz genommen. Anke Fuchs (2. v. r.) vom Heimatverein hat die Stationen der Bereisung vorbereitet. Mit dabei auch Klaus-Jürgen Wierzbinski (r.)

volle Bild-Präsentation für die Besucher erarbeitet. Das Wanderwege-Netz, der Bürgerbus, der offene Ganztags an der Grundschule, das rege Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement im Ort waren dabei bestimmende Themen.

»Viel Lob für Vereinsleben«

Ob der kleine Spenger Ortsteil mit seinen rund 1200 Einwohnern eine Chance hat, sich im kreisweiten Wettbewerb gegen neun weitere Teilnehmer durchzusetzen und 2009 im Landeswettbewerb anzutreten, ist noch offen. Die Entscheidung darüber soll Mitte November fallen. Anke Fuchs war mit der spontanen Resonanz der Jury jedenfalls zufrieden. Viel Lob und Anerkennung für die funktionierende Dorfgemeinschaft und deren Projekte habe es bereits gegeben, berichtete sie auf Anfrage.